

Gemeinsamer **Antrag** von CDU, BA und Bündnis 90/Die Grünen in der **Stadtentwicklungsausschusssitzung am 07.01.2009**

Der Rat der Stadt Hilden beschließt:

1. Das ehemalige Schulgebäude hinter dem „Alten Helmholtz“ wird, wie vom Stadtentwicklungsausschuss bereits beschlossen, abgerissen.
Die hierfür erforderlichen Kosten werden außerplanmäßig bereitgestellt.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Planung für eine attraktive, begehbare Grünfläche sowie die Anlegung weiterer Parkplätze für VHS und Musikschulbesucher zu erstellen.
3. Für den Geltungsbereich des für unwirksam erklärten Bebauungsplans Nr. 236 wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB in der zurzeit gültigen Fassung unverzüglich die Aufstellung einer Flächennutzungsplanänderung beschlossen.

Die städtische Fläche soll planungsrechtlich weiterhin als „Fläche für den Gemeinbedarf“ ausgewiesen werden. Soweit für die Realisierung des Antrages eine Änderung des bestehenden Bebauungsplanes erforderlich ist, wird die Verwaltung beauftragt, ein entsprechendes Verfahren einzuleiten.

4. Zusätzliche Parkplätze sollen maximal auf der jetzt bereits durch Gebäude und Gebäudevorplatz versiegelten Fläche entstehen.
5. Der alte Baumbestand wird festgeschrieben. Die alte Eiche neben dem ehemaligen Schulgebäude ist bei einem Abriss fachgerecht vor Beschädigungen zu schützen.
6. Es wird eine Fußwegeverbindung Gerresheimer Str./ Hoffeldstraße geschaffen. So sind der Nove-Mesto-Platz und die Haltestelle Nove-Mesto-Platz vom alten Helmholtz schnell und gefahrlos erreichbar.
7. Die Flächennutzungsplanänderung soll mit der frühzeitigen Beteiligung der Bürger gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB verbunden werden.

Begründung:

CDU, BA und Bündnis 90/ Die Grünen wenden sich gegen eine weitere Verdichtung durch Wohnbebauung. Die vorhandenen Grünflächen im Hintergelände der Augustastraße sollen als Ruhezonen im Innenstadtbereich erhalten bleiben und durch attraktive, begehbare Grünflächen auf dem städtischen Grundstück ergänzt werden. Hierdurch ergibt sich für Besucher des „Alten Helmholtz“ oder wartende Eltern die Möglichkeit des Verweilens in angenehmer Umgebung und es entsteht ein angemessenes Umfeld für VHS und Musikschule. Darüber hinaus werden für beide Einrichtungen weitere Parkplätze benötigt, die in das Gesamtkonzept integriert werden können.

Die Sanierung des ehemaligen Schulgebäudes erfordert nach den Ermittlungen der Verwaltung einen Aufwand von mindestens 2,6 Mio. Euro. Wirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten, die eine Refinanzierung der Sanierungskosten ermöglichen, konnten trotz mehrerer Versuche nicht entwickelt werden und sind angesichts des Sanierungsbedarfes und der durch Lage und Umfeld eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten auch nicht zu erwarten.

Deshalb sollte das Gebäude schnellstmöglich abgerissen werden, um Kosten für die weitere Sicherung des Baukörpers zu vermeiden.

Durch die Ausweisung des Grundstücks als ‚Fläche für den Gemeinbedarf‘ werden Nutzungsmöglichkeiten für VHS und Musikschule geschaffen. Auch dadurch kann die langfristige Weiterentwicklung beider Einrichtungen gesichert werden.

Gez. Angelika Urban
CDU - Fraktion

Gez. Susanne Vogel
Bündnis 90/Die Grünen

Gez. Ludger Reffgen
Bürgeraktion